

GÄSTE, VERANSTALTUNGSORT, AKTUELLES

Gäste sind herzlich eingeladen am Leben der Gemeinschaft teilzunehmen und dieses mitzugestalten.

Veranstaltungen finden, wenn nichts anderes angegeben, im Gemeinschaftszentrum, in der Schuhstraße 4 (in der Nähe der Marktkirche) statt.

Aktuelles: Wenn Sie Interesse an den Programmaktualisierungen und dem sonstigen Geschehen in der Gemeinschaft haben, teilen Sie uns das per E-Mail mit. Gerne senden wir Ihnen unsere KGSpee-Infos.

KALENDARIUM

09. Jan.	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
06. Febr.	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
24. Febr.	10 ¹⁵ Gtd., Vortrag zum Spee-Geburtstag [3]
05. März	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
21. März	10 ⁰⁰ Uhr, Karfreitagsgottesdienst, Marktkirche [6]
22/23. März	19 ⁰⁰ Uhr, Osternachtfeier mit Agape am Morgen [6]
23. März	10 ¹⁵ Uhr, Ostersonntag, Gtd. im St. Clemens-Haus.
02. April	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
09. April.	19 ³⁰ Uhr, 1. Folge der Video-Serie Jesus von Nazareth: „Die frühen Jahre“ [2]
18. April	18 ³⁰ Uhr, MVV KGSpee u. Förderverein [7]
30. April	19 ³⁰ Uhr, 2. Folge der Video-Serie Jesus von Nazareth: „Die Aufgabe“ [2]
07. Mai	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
08. Juni	10 ¹⁵ Gtd. Vortrag: Psalmen – Gebets- und Meditationsbuch der Juden und Christen [3]
04. Juni	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
25. Juni	19 ³⁰ Uhr, 3. Folge der Video-Serie Jesus von Nazareth: „Die letzten Tage“
12. Juli	KGSpee On-Tour: Weidenkirche in Wendeburg [5]
10. Aug.	10 ¹⁵ Gtd., Vortrag zum Friedrich-Spee Todestag [3]
03. Sept.	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
14. Sept.	Sommerfest im Anschluss an den Gottesdienst [7]
01. Okt.	18 ³⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
05. Nov.	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
.... Nov.	19 ³⁰ Uhr, Ernst Barlach der Dramatiker [4]
03. Dez.	18 ⁰⁰ Uhr, Bibelgespräch [1]
13. Dez.	16 ³⁰ Uhr, Das Phänomen Gaudi, Beisammensein bei Feuerzangenbowle und Punsch [4]

1 BIBELARBEIT

■ GESPRÄCHSKREIS mit Frau Irmgard Hoffknecht-Jacob. Einführung in das Alte Testament.

Frau Jacob hat nach Abschluss ihrer beruflichen Laufbahn als Sonderschullehrerin ein Studium an der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg absolviert. Dieses Studium beinhaltet ein umfassendes Spektrum verschiedener Wissensgebiete des jüdischen Lebens, der Kultur, Religion, Sprache und Geschichte. Es bietet einen erhellenden Hintergrund für die Arbeit mit den Schriften und trägt wesentlich zum Verständnis dieser in unserer Zeit bei. Wir bitten nach Möglichkeit verschiedene Bibelausgaben

für die gemeinsame Arbeit mitzubringen.

Termine: Jeweils um 18⁰⁰ Uhr am Mittwoch, den: 9. Jan., 6. Febr., 5. März., 2. April, 7. Mai, 4. Juni, 3. Sept., 1. Okt., 5. Nov., 3. Dez.

2 WELTRELIGIONEN, ÖKUMENE

■ Jesus von Nazareth – Videoreihe, anschl. Diskussion

Eine dreiteilige Fernsehdokumentation der BBC und des NDR aus dem Jahre 2001 mit Spielszenen und Computer-Animationen. Die Dokumentation versucht, der Frage „Wer genau war Jesus?“ nachzugehen, und zwar mit Hilfe von Entdeckungen aus Naturwissenschaften und Geschichtsforschung. Es werden beleuchtet Jesu Geburt, sein Leben, sein Tod und die Welt vor 2000 Jahren.

Termine: jeweils um 19³⁰ Uhr am Mittwoch, den:

Mi. 9. April. Erste Folge: „Die frühen Jahre“ behandelt

- Jesu Geburt, die Lebensbedingungen und die politischen Verhältnisse während seiner Kindheit,
- den Tempel in Jerusalem, wie er ihn damals kennen gelernt haben muss,
- die Taufe durch Johannes und den Rückzug in die Wüste als Wendepunkt und Phase der Klärung „Was für ein Messias sollte er sein?“.

Mi. 30. April Zweiter Teil: „Die Aufgabe“. Hier wird ausgeführt

- wie die Menschen der damaligen Zeit von Freiheit träumten und den Messias herbeisehnten,
- wie Jesus, anders als frühere vermeintliche Befreier, den Weg der Gewalt verwarf und sich am See Genezareth nicht ein Team von Kämpfern, sondern eines von Fischern und Steuereintreibern zusammenstellte,
- wie Jesus öffentlich auftrat und mit den religiösen Autoritäten in Konflikt kam, wie sich dieser Konflikt zuspitzte durch seine Herausforderung der Tempelpriester.

Mi. 25. Juni Dritter Teil: „Die letzten Tage“ geht ein

- auf das Passah-Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern gehalten hat,
- auf die Rolle des Judas, auf Jesu Todesangst im Garten Gethsemane im Hinblick auf die gewollte Konfrontation mit Kaiaphas.

3 THEMATISCHE VORTRÄGE IM GOTTESDIENST

■ UNSER GLAUBE: Vorträge, Gespräch nach dem Gtd.

Die Psalmen – Gebets- und Meditationsbuch der Juden und Christen.

Das Buch der Psalmen, dessen Texte für Juden und Christen Grundlage ihrer Gebete im Gottesdienst und ihrer Meditation sind, dokumentiert das unmittelbare Gespräch der Menschen mit Gott in der Vielfalt der Freuden und Sorgen des Lebens. Ein kurzer Blick auf die Forschung zum Buch der Psalmen und die Betrachtung des Psalms 73 soll uns das Buch in der Hebräischen Bibel

nahe bringen.

So. 8. Juni 10¹⁵ Uhr, 9. Sonntag im Jahreskreis

Referentin: Dr. rer. pol. Annelore Butzmann, Zweitstudium: Religionswissenschaft/Geschichte (MA)

■ FRIEDRICH SPEE: Vorträge, Gespräch nach dem Gtd.

Friedrich Spee: AUSSERLESENE, CATHOLISCHE, GEISTLICHE KIRCHENGESÄNG, Hrsg. Theo G. M. van Oorschot.

24. Februar 10¹⁵ Uhr, 3. Fastensonntag, 417. Spee-Geburtstag, (25. Februar 1591)

10. August 10¹⁵ Uhr, 19. Sonntag im Jahreskreis, 373. Spee-Todestag (7. August 1635)

Referentin: Dr. rer. pol. Annelore Butzmann, Zweitstudium: Religionswissenschaft/Geschichte (MA)

4 LITERATUR, KUNSTGESCHICHTE

■ LITERATUR Vortrag und Gespräch

Ernst Barlach der Dramatiker (1870 – 1938). Eine Einführung in sein dramatisches Werk, die weniger bekannte Seite Barlachs.

Termin: Wird noch benannt

Referentin: Christiane Berkensträter – gebürtige Thüringerin, studierte bis 1990 an der Ingenieurschule für Pharmazie in Leipzig. Seitdem lebt und arbeitet sie in Hannover.

■ KUNSTGESCHICHTLICHE BETRACHTUNG IM ADVENT DIA-Vortrag und Diskussion, anschließendes Beisammensein bei Feuerzangenbowle und alkoholfreiem Punsch.

Das Phänomen Gaudi

Die Bekanntheit des 1852 geborenen, außergewöhnlichen Architekten Antonio Gaudi beruht nicht auf der Vielzahl seiner Werke, da er nur ungefähr 20 bedeutende Projekte leitete, die sich zum größten Teil im Stadtgebiet von Barcelona befinden. Der Grund besteht auch nicht darin, dass der Autor sein Werk und seine Person ins Rampenlicht gestellt hätte – er lebte stets weit entfernt von Allem, was seine Arbeit hätte stören können – und ebenso wenig darin, dass seine Vorschläge von seinen Zeitgenossen mit Enthusiasmus aufgenommen wurden. Sie standen seinem Schaffen im Allgemeinen eher ablehnend gegenüber. Es ist also nicht einfach, eine vernünftige Antwort zu finden, die sowohl Gaudis gegenwärtige Bekanntheit rechtfertigen würde als auch die Vergessenheit, in die er schon vor seinem Tod im Jahre 1926 geraten war.

Vermutlich besteht sein Geheimnis darin, dass er sich architektonischem Schaffen ohne künstlerische oder technische Vorurteile auf eine Weise zu nähern wusste, die wir an diesem Adventnachmittag näher ergründen wollen.

Termin: Sa., 13. Dezember, 16³⁰ Uhr

Referent: Michael Zwingmann, Bildhauer aus Hannover

5 KGSpee ON TOUR

12. Juli Besichtigung der Weidenkirche in Wendeburg (bei Peine) – ein ungewöhnlicher Bau verdient einen

ungewöhnlichen Patron.

Die ökumenische Weidenkirche trägt den Namen Friedrich Spee von Langenfeld. Sie ist die erste ihrer Art in Niedersachsen. Ihr Vorbild hat sie in dem 2003 auf der Internationalen Gartenausstellung errichteten Weidendom (Auskunft T.: 0511 403221).

6 GOTTESDIENST UND MEDITATION

■ REGELMÄSSIGE TERMINE wöchentlich wiederkehrend

So. 10¹⁵ Uhr **Wortgottesdienst mit anschließender Agape**

im St. Clemens-Haus neben der Basilika
St. Clemens, Hannover

Di. 7⁰⁰ Uhr **Morgendiskurs** zeitgemäßer Lebens- und Glaubensfragen, Bibel- und Literaturlesung, Gebet, Meditation, gemeinsames Frühstück.

■ BESONDERE GOTTESDIENSTE

21. März 10⁰⁰ Uhr, im Zeichen der Ökumene besuchen wir den **Karfreitagsgottesdienst** in der Marktkirche.

22/23. März Sa./So., 19⁰⁰ Uhr, **Osternachtfeier** im Gemeinschaftszentrum als Vigilie (Nachtwache), um ca. 0³⁰ Uhr Gottesdienst und anschließende Osteragape.

23. April **Ostersonntag**, 10¹⁵ Uhr: Gottesdienst, wie gewohnt im St. Clemens-Haus.

7 GEMEINSCHAFT UND ...

Fr. 18. April 18³⁰ Uhr, KGSpee Mitgliederversammlung, Imbiss. 20⁰⁰ Uhr, Mitgliederversammlung des Fördervereins.

So. 14. Sep. **Sommerfest** im Anschluss an den Gottesdienst. Anfragen: 0511 403221. Für das Büffet bitten wir nach Möglichkeit eine Kleinigkeit mitzubringen.

8 WIR ÜBER UNS

Die KGSpee ist ein privater Verein von katholischen Gläubigen in der Diözese Hildesheim und offen für alle. Per Dekret des Bischofs Hildesheim vom 18.12.2002 wurde ihr die Rechtspersönlichkeit als private juristische Person des kanonischen Rechts im Sinne des Can. 114 CIC verliehen. Das Dekret schließt die Billigung des Statuts ein. Der Verein wird durch die statutgemäßen Gremien der Gemeinschaft geleitet. Das oberste Gremium ist die Mitgliederversammlung.

Friedrich Spee von Langenfeld, der Namenspatron der Gemeinschaft, wurde am 25. Februar 1591 geboren. Als Dichter und Mahner, Priester, Seelsorger und Lehrer mit einem ungewöhnlich emanzipierten Frauenbild, lebte er in einer von gravierenden Umbrüchen geprägten Zeit. Er verstarb am 7. August 1635. Friedrich Spee ist einer der Menschen des Barockzeitalters, die ihren Glauben in Übereinstimmung mit ihrem Denken zu bringen suchten, ein Voraufklärer, in dessen Werk sich eine neue Zeit andeutet. Aus der Tradition heraus Neues zu denken und eigenes Handeln zu wagen, darin kann er beispielhaftes Vorbild und Hoff-

nung sein. Spee erkannte die Not seiner Zeit und der Menschen, war bereit sein Lebensziel daraufhin auszurichten und folgerichtig zu handeln.

Sein Buch „**Trutz Nachtigall**“ gilt als die bedeutendste katholische Barockdichtung. Seitdem die Romantik das Interesse für sein Liedschaffen wieder geweckt hat, sind etwa 25 vollständige Ausgaben oder Teilabdrucke dieses Werkes erschienen.

Sein „**Güldenes Tugend-Buch**“, das erste eigens für Frauen geschriebene Andachtsbuch, weist ihn als einfühlsamen und kreativen Seelsorger aus.

In seinem bekanntesten Werk, der „**Cautio Criminalis**“, erschienen während einer der höchsten Wellen der Hexenverfolgung in Deutschland, wagte es Friedrich Spee, öffentlich gegen die Praxis der Hexenprozesse Stellung zu nehmen und namentlich die Folter als rechtswidrig zu verurteilen. Er setzte, trotz der persönlichen Gefährdung, auf seine Erkenntnis, sein Gewissen und seine unerbittbare Liebe zu einem väterlichen und mütterlichen Gott, die sich in der Liebe zum Mitmenschen glaubwürdig zeigte. Die **Cautio Criminalis** gab den wichtigsten Anstoß zum Nachdenken über die Hexenverbrennung und war für die Rechts-, Kirchen- und Sozialgeschichte eine Quelle von immenser Bedeutung. Neben den „Kunstliedern“ der **Trutz Nachtigall** gilt Spee als Verfasser von rund 140, z. T. bis heute sehr beliebten Kirchenliedern wie „O Heiland reiß die Himmel auf“ und „Zu Bethlehem geboren“, die zu seiner Zeit anonym erschienen sind. Zum ersten Mal sind jetzt alle verfügbaren Daten gesammelt und als Werk „**Die geistlichen Lieder**“ erschienen.

Ziel der Gemeinschaft ist es, die Erinnerung an das Leben und Wirken von Friedrich Spee von Langenfeld wach zu halten, den Menschen in unserer Zeit nahe zu bringen und zum Ausgangspunkt des eigenen christlichen Handelns zu machen. Dabei gilt es auch, Spees Appell an die Pflichten der Bürger und Spees Forderung nach einer gerechten Obrigkeit in Erinnerung zu rufen – vor Gott und dem Gewissen zu bedenken.

Zum sozialen Programm gehört das Bestreben der Mitglieder, insbesondere für die Benachteiligten unserer Gesellschaft offen und in christlicher Verantwortung Anwalt dieser Menschen zu sein. Das Engagement wird dem Charisma der Mitglieder und Gäste entsprechend erarbeitet. Die Gemeinschaft bietet auch Raum für Gespräche über Lebens- und Glaubensfragen, einen persönlichen Weg zu Gott.

Wichtig ist uns der sonntägliche Wortgottesdienst mit anschließender Agape, den wir im St. Clemens-Haus neben der Basilika St. Clemens in Hannover feiern. S. a. Gottesdienst-Forum von *Wir sind Kirche* <http://www.wir-sind-kirche.de/>

Ökumene: Unsere langjährige Verbundenheit mit der evangelischen Kirche resultiert u.a. aus der Tatsache, dass sie 1994 der „Katholischen Studenten- u. Hochschulgemeinde Hannover“ (KSG) Asyl gewährte. Die damalige Auseinandersetzung der KSG mit der Leitung der kath. Kirche im Zusammenhang mit der Neubesetzung der Stelle des Hochschulseelsorgers, führte zum Anschluss aus den angestammten Räumen der Gemeinde. Mit Dankbarkeit wurde das Raumangebot der Kreuzkirche angenommen. Seit 1996 haben wir das eigene Gemeinschaftszentrum in der Schuhstraße 4.

Herzlich willkommen

KG Spee

Katholische Gemeinschaft
Friedrich Spee von Langenfeld
Hannover

Privater Verein von Gläubigen



Friedrich Spees Unterschrift von 1617

Herausgefordert
sind wir zu erkennen
und das Unsere zu tun:

- 1 Bibelarbeit
- 2 Weltreligionen, Ökumene
- 3 Thematische Vorträge im Gtd.
- 4 Literatur, Kunstgeschichte
- 5 KGSpee on tour
- 6 Gottesdienst und Meditation
- 7 Gemeinschaft und ...
- 8 Wir über uns

1. AUSGABE 22.02.2008

Gemeinschaftszentrum
Schuhstraße 4, 30159 Hannover
Info-Tel/Fax: 0511 403221
E-Mail: KGSpee-Kath.Gemeinschaft@T-Online.de